



## **PRESSE VORINFORMATION**

Linz / 9. August 2011

**Wir informieren über das Forschungslager „Wildwux“ der Oberösterreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen in Kooperation mit dem Nationalpark Kalkalpen.**



**RESSORT:** Jugend, Natur, Umwelt, Engagement

**THEMA:** „Wildwux – Kopf voran in die Natur“

Unter Anleitung von Profis engagieren sich 21 PfadfinderInnen auf einem 5-tägigen Lager für die wissenschaftliche Arbeit des Nationalparks Kalkalpen.

**DETAILS:** s. Text auf der Folgeseite.

**DATUM/ORT:** 14. – 18. August, Nationalpark Kalkalpen, Biwakplatz Steyrsteg

**PRESSEFOTOS** (honorarfrei): Zwei Fotografen begleiten das Forschungslager.

Ab 16. August finden Sie High-Res.-Fotos auf der Website [www.ooe.pfadfinder.at/wildwux-presse.html](http://www.ooe.pfadfinder.at/wildwux-presse.html)

**KONTAKT** Ulrich Schueler oder Susi Windischbauer  
Tel: 0650/7962150, E-Mail: [kommunikation@ooe.pfadfinder.at](mailto:kommunikation@ooe.pfadfinder.at)

Sie sind natürlich auch herzlich eingeladen, sich vor Ort ein Bild vom Forschungslager zu machen. Da die Anreise auf gesperrten Forststraßen nicht ohne weiteres möglich ist, bitten wir Sie, vorher mit uns Kontakt aufzunehmen. Während des Lagers haben wir in der Wildnis des Nationalparks auch keinen Handyempfang. Unter obiger Telefonnummer werden Sie in diesem Zeitraum mit Susi Windischbauer in Linz verbunden.

**Über einen Bericht in Ihrem Medium würden wir uns sehr freuen.  
Für weitere Informationen stehen wir natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.**

Mit freundlichen Grüßen

**Ulrich Schueler**  
Kommunikation  
OÖ PfadfinderInnen  
[kommunikation@ooe.pfadfinder.at](mailto:kommunikation@ooe.pfadfinder.at)  
0650/7962150



Vorbereitungstreffen – Kennenlernen und Teamfinding  
(Foto: U. Schueler)



Vorbereitungstreffen – Einstieg ins wissenschaftliche Arbeiten.  
Jana aus Linz beim Auswerten einer Becherfalle.  
(Foto: U. Schueler)

Den nachfolgenden Text ergänzen wir bis 16. August mit den ersten Berichten vom Lager.

[www.ooe.pfadfinder.at/wildwux-presse.html](http://www.ooe.pfadfinder.at/wildwux-presse.html)

## 21 Pfadfinder und Pfadfinderinnen forschen im Nationalpark Kalkalpen.

**21 jugendliche PfadfinderInnen aus ganz Oberösterreich verbringen 5 Ferientage (14. bis 18. August) in den unberührten Wäldern des Reichraminger Hintergebirges. Im Auftrag des Nationalparks Kalkalpen engagieren sie sich am Forschungslager „Wildwux“ für den natürlichen Lauf dieses Lebensraumes und werden damit zu Zeitzeugen des einzigartigen Prozesses, wie ein Wald wieder zum Urwald wird, wie Natur wieder Wildnis sein darf.**

„Wildwux“ ist eigentlich ein Pfadfinderlager wie jedes andere. Die Jugendlichen haben selbst geplant, schlafen in Zelten und kochen selbst. Sie sind zwischen 12 und 16 Jahre alt und kommen aus sieben verschiedenen Pfadfindergruppen. Schon am Weg zum Biwak wird aber klar, dass diesmal vieles anders ist. Im Kerngebiet des Nationalparks herrscht striktes Fahrverbot. Die jungen Wildnisforscher bewältigen also alle Wege samt Gepäck zu Fuß. Ihr Engagement wird somit von einfachsten Rahmenbedingungen begleitet werden.

Ganz neu ist auch das Programm. Es ist ein realer Auftrag der wissenschaftlichen Abteilung des Nationalparks Kalkalpen. Die jungen ForscherInnen stellen Fotofallen auf und werten sie aus, sie dokumentieren Quellen und Bachläufe in ihrem Tageslauf. Sie untersuchen Windwurfflächen, um feststellen, wie und für welche Arten Totholz zu neuem Lebensraum wird. Sie werden Tag und Nacht beobachten und viele Daten sammeln, die für die Wissenschaftler im Nationalparkzentrum wertvolle Vergleichswerte für künftige Feldforschungen darstellen. Zwei Nationalparkranger werden die PfadfinderInnen dabei unterstützen, aus den Ergebnissen die richtigen Schlüsse zu ziehen. „Wildwux“ ist also kein Kinderprogramm, sondern echtes wissenschaftliches Engagement für die letzte Wildnis in unserem Bundesland.

Unter freiem Himmel eignen sich Kinder und Jugendliche nicht nur ökologisches Wissen an. In der Einfachheit der Natur erlernen sie gemeinsam auch soziale Kompetenz und Engagement. Für die PfadfinderInnen ist Natur daher eine zentrale Methode. Für den Nationalpark Kalkalpen ist der unbeeinflusste Werdegang der Wildnis ein wichtiges Ziel. In einer längerfristigen Kooperation haben beide Institutionen eine entscheidende Gemeinsamkeit entdeckt: Will man die Natur schützen, darf man sie nicht vor den Menschen verstecken. Wir müssen sie den Kindern und Jugendlichen zeigen. Sie werden jene sein, die sich als Erwachsene dafür engagieren. Die Kooperation wird im nächsten Jahr mit einem Seminarprogramm für PfadfinderleiterInnen eine Fortsetzung finden.